Präsidentin

Sibylle Müller

[www.hippotherapie-k.org](http://www.hippotherapie-k.org)

Jahresbericht der Präsidentin GV 2024

Es scheint schon eine Ewigkeit her zu sein, seit wir vor einem Jahr hier in Oensingen das Vereinsjahr mit der GV 2023 begonnen haben.

Das Referat von Christine Boldi an der letztjährigen GV ist sehr gut angekommen. Mit ihrer ansteckenden, positiven Energie hat Christine uns aufgerüttelt sowie uns ermutigt, keine Angst vor dem grossen Tier zu haben und uns für die Hippotherapie stark zu machen. Ihre Worte haben mich noch lange beschäftigt und man kann fast sagen, dass mein Hippotherapie-K® Jahr sehr von dem Gedanken geprägt war, sich für die Hippotehrapie-K® stark zu machen.

Gleich im Mai 2023 fand eine sehr starke Veranstaltung und zweifellos einer der Höhepunkte des Verbandsjahres statt. Das Symposium Hippotherapie-K® an der ZHAW. Es war ein bemerkenswerter Anlass, der gezeigt hat, dass die Hippotherapie-K® ein breites Spektrum an Disziplinen und Fachwissen umfasst. Die Vorträge waren evidenzbasiert und die Ausstellung sowie der Technowalk sehr vielfältig. Das Feedback der Teilnehmer und Aussteller war sehr gut und die hohe internationale Teilnehmerzahl hat gezeigt, dass das Interesse an der Hippotherapie-K® auch über die Landesgrenzen hinaus sehr groß ist. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die die Hippotherapie-K sehr gut in Szene gesetzt und repräsentiert hat. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die ZHAW und die tolle Organisation.

Der Vorstand traf sich auch dieses Jahr zu 4 Online-Sitzungen und einer Klausurtagung im November in Arlesheim. Wir haben unsere Formulare: Richtlinien für Sonderbewilligungen, Durchführungsrichtlinien, Fortbildungsreglement und das Spesenreglement überarbeitet und angepasst. Die aktuellen Formulare sind auf unserer Website abrufbar. Aufgrund der neuen Datenschutzvereinbarung mussten auch die Statuten angepasst werden. Die angepassten Statuten werden der GV zur Genehmigung vorgelegt.

Ein weiteres Thema war die Abgrenzung zwischen FAI und SGH-K. Die FAI (Fach- und Ausbildungsinstanz) ist eine ständige Kommission, die für die Ausbildungsinhalte, die fachliche Weiterentwicklung der HTK sowie die Durchführung von Weiterbildungen zuständig ist. Die Mitglieder der FAI sind mehrheitlich auch Dozenten des CAS Hippotherapie, dies ist jedoch nicht zwingend. Da es einige Wechsel in der FAI gegeben hat, werden die neuen Mitglieder später an der GV bestätigt.

Im Rahmen meiner Abschlussarbeit für den MAS Neurophysiotherapie habe ich mich ebenfalls sehr intensiv mit der HTK und dem Buch von Ursula Küenzle beschäftigt. Ich habe eine Einzelfallstudie über 7 Wochen Hippotherapie-K mit einem Schlaganfallpatienten durchgeführt. Vor Beginn der HTK, nach 3 Wochen und nach 7 Wochen haben wir eine Untersuchung im Ganglabor des Mobilitätszentrums Basel mit dem GAITRite® durchgeführt. Ziel war es, die Auswirkungen der HTK auf verschiedene Gangparameter bei einem Schlaganfallpatienten zu untersuchen. Erfreulicherweise konnten wir zahlreiche Verbesserungen feststellen und dank der Messungen im Ganglabor diese auch objektiv festhalten und auswerten. Der Erfolg dieser Studie hat mich sehr motiviert eine Pilotstudie zu wagen. Weiters dazu im Verlauf der GV.

Die intensiven Recherchen für meine Arbeit haben mir einmal mehr vor Augen geführt, welch großartige Leistung Ursula Küenzle mit der detaillierten Beschreibung der Hippotherapie-K® in ihrem Buch und mit ihrer Studie, die vor 30 Jahren zur Anerkennung durch die Krankenkassen führte, vollbracht hat. All dies hat in mir den Wunsch und das grosse Bedürfnis geweckt, auch meinen Teil zur Weiterentwicklung der HTK beizutragen. Natürlich blicke ich auch ein wenig besorgt in die Zukunft und bin mir nicht sicher, wie es im Gesundheitswesen, mit der Physiotherapie und somit auch mit der Hippotherapie-K weitergehen wird und welche Überraschungen das BAG für uns bereithält. Trotzdem bin ich der festen Überzeugung, dass wir jetzt handeln müssen. Mein Herz schlägt voll und ganz für die Hippotherapie-K® und ich werde alles daran setzen, dass die Hippotherapie-K® auch in 20 Jahren noch eine anerkannte und evidenzbasierte Behandlungsmethode ist und nicht nur in unseren Erinnerungen existiert.

Einer der wichtigsten Punkte, um dies zu erreichen, wird sein, dass wir Hippotherapeuten in der Schweiz näher zusammenrücken. Wir müssen uns besser vernetzen, uns gegenseitig unterstützen und nach aussen geschlossen auftreten. Zudem müssen wir eine Lobby von Sympathisanten und Förderern aufbauen, die uns sowohl finanziell als auch ideell unterstützen. Und vor allem müssen wir beginnen, unsere Hippotherapie wissenschaftlich zu untermauern und weiterzuentwickeln. Verschiedene Ansätze dazu sind derzeit in der Umsetzung. Regionalverantwortliche sowie eine neue Fundraisingkommission sind zwei konkrete Projekte, die wir an der GV vorstellen werden.

Ebenso sind zwei Studienprojekte, eines mit Schlaganfallpatienten in der Region Basel und eines mit Parkinsonpatienten in Valens, in den Startlöchern und werden ebenfalls an der GV vorgestellt.

Die Planung eines Fördervereins für die Hippotherapie-K® sowie die Vision eines Kompetenzzentrums für die Hippotherapie-K® stehen im Raum, müssen aber noch weiter entwickelt werden.

Wir werden Euch auf jeden Fall auf dem Laufenden halten, es lohnt sich also, den Newsletter zu verfolgen. Und wenn ich auch in Euch das Bedürfnis geweckt habe, Euch aktiv an der Stärkung der HTK zu beteiligen und bei dem einen oder anderen Projekt mitzuhelfen, freuen wir uns über Eure Kontaktaufnahme mit dem Vorstand.

Der Versand der Mitgliederrechnungen hat letztes Jahr, wie angekündigt, wieder per Post stattgefunden. Auch wenn es nicht ganz reibungslos funktioniert hat und einige Briefe zurückkamen, weil uns die Mitglieder ihre neue Adresse nicht mitgeteilt haben, ist die Bilanz positiv und wir werden dies auch weiterhin so handhaben.

Die Mitarbeit in der FAI und meine Assistenz im CAS Hippotherapie sind für mich sehr wertvolle Tätigkeitsfelder und geben mir immer wieder die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit Mitgliedern oder zukünftigen Mitgliedern.

Die Beantragung von Sonderbewilligungen ist nach wie vor ein grosses Thema. Die Tatsache, dass die Ausbildungskurse nur alle zwei Jahre stattfinden und derzeit teilweise ausgebucht sind, hat für einige Teilnehmende zu einer langen Zeitspanne zwischen Anmeldung und Abschluss des CAS Hippotherapie geführt. Auch wenn wir verstehen, dass dies im Einzelfall problematisch sein kann, sind wir nach wie vor der Meinung, dass Hippotherapie-K® nur von PhysiotherapeutInnen mit abgeschlossenem CAS Hippotherapie selbständig durchgeführt werden darf. Sonderbewilligungen können in Notfällen befristet erteilt werden, jedoch nur unter Supervision. Details sind dem Informationsblatt auf der Website zu entnehmen.

Wie ich bereits im letzten Jahr angekündigt habe, befinde ich mich nun in meiner dritten Amtsperiode, an deren Ende ich mein Amt gerne an jemand anderen übergeben möchte. Natürlich wäre es schön, wenn sich jemand finden würde, der bereits im nächsten Jahr mit mir zusammen das Co-Präsidium übernehmen könnte und so Schritt für Schritt eingearbeitet werden könnte, um 2026 bereit zu sein, die SGH-K weiterzuführen.

Wie jedes Jahr möchte ich euch allen von Herzen danken für euer Vertrauen und euren täglichen Beitrag zur Stärkung der Hippotherapie-K®. Ein großes Dankeschön auch an meine Vorstandskolleginnen und an alle, die mich tagtäglich in der Hippotherapie-K® und in meinen Projekten für die Hippotherapie-K® unterstützen.

Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Hippotherapie-K®. Danke für eure Aufmerksamkeit!

Eure Sibylle Müller

Büren, 18. April 2024

Sibylle Müller